



Liebe Mitglieder!

Nach einem einigermaßen turbulenten Sommersemester hoffen wir alle, im kommenden Wintersemester die Arbeit wieder aufnehmen zu können, auch wenn es nach wie vor gilt, die Schutz-Maßnahmen entsprechend einzuhalten. Wir haben uns daher entschlossen, die Vorträge wie geplant abzuhalten, allerdings wird die Bestuhlung entsprechend den geltenden Regeln aufgestellt und wir werden ebenso auf den ansonsten üblichen Umtrunk im Anschluss an die Veranstaltungen verzichten.

Aufgrund der aktuellen Lage und den daher nur beschränkt zur Verfügung stehenden Sitzplätzen, bitten wir unsere Mitglieder sich vor den Veranstaltungen (Vollversammlung, Vorträge) im Zeughaus anzumelden (Tel: 0512-59489313).

Nur so können wir Ihnen eine Teilnahme garantieren! Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!
Ungeachtet dessen hoffen wir auf Ihr Kommen!

Wir freuen uns wie immer auf Ihr zahlreiches Erscheinen und interessante Gespräche!

Mit den besten Grüßen

Kurt Scharr (Obmann)

Gunda Barth-Scalmani (Stv. Obfrau)

ACHTUNG – geänderter Vortragswochentag – ab sofort immer DIENSTAGS!

Die gemäß § 9 der Satzungen des Tiroler Geschichtsvereins mit Sitz am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum jährlich einzuberufende ordentliche Vollversammlung findet heuer zusammen mit dem Vortrag von Frau Mag.^a Josefine Justic, statt.

Der Vorstand des TIROLER GESCHICHTSVEREINS lädt daher alle seine Mitglieder zur **Vollversammlung**

Zeit: **Dienstag**, 13. Oktober 2020, 18:30 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Tagesordnung

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht des Obmanns der Sektion Bozen des TGV
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfer
4. Genehmigung des Kostenvoranschlags des TGV für das Jahr 2021
5. Entlastung des Vorstands
6. Allfälliges

Der Tiroler Geschichtsverein lädt zu folgenden Vorträgen ein:

**Helene Kuen (1876-1952) eine Varietékünstlerin und Weltenbummlerin mit Innsbrucker Wurzeln.
Wie und wo vergnügte sich die Bevölkerung im Innsbruck
des Fin de Siècle und der Jahrhundertwende?
von Frau Mag.^a Josefine Justic**

Zeit: **Dienstag**, 13. Oktober 2020, Richtzeit 19:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Der seit dem Jahr 1911 in Österreich eingeführte Internationale Frauentag am 8. März regt nicht nur jedes Jahr von neuem an, die Rechte der Frauen weltweit einzufordern und auf deren Durchsetzung zu beharren, sondern ist auch dazu angetan, Frauenpersönlichkeiten in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Die Innsbruckerin Helene Kuen war zwar auch zu ihrer Zeit keine bedeutende oder berühmte Persönlichkeit, kann jedoch als eine zu würdigende Frau angesehen werden, die ihr Leben und Schicksal bereits in jungen Jahren risikobereit in die Hand genommen hat: Sie wagte in einer Zeit, in der die Stellung von Frauen vorrangig auf die Rolle der Hausfrau und Mutter beschränkt war, diesen gesellschaftlichen Zwängen zu entfliehen.

Ergänzend dazu werden einige, damals in Innsbruck existierende „Vergnügungstempel“ vorgestellt, die Einblicke in dieses wenig bearbeitete Kapitel der Stadtgeschichte geben.

Josefine Justic, geboren in Schwaz/Tirol, arbeitete von 1970 bis 2011 im Innsbrucker Stadtarchiv. Ab 2006 Studium der Geschichte an der Universität Innsbruck, das sie 2016 mit dem akademischen Grad der Magistra phil. abschloss. Im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit war sie Autorin und Mitautorin zahlreicher Publikationen des Innsbrucker Stadtarchivs sowie Kuratorin diverser stadtgeschichtlicher Ausstellungen im Stadtmuseum. Nach ihrer Pensionierung begann sie eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Bibliothek des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

**Törggelen, 24. Oktober 2020 inkl. Halbtagesexkursion
Milland – Maria im Sand und Besichtigung Karlsburg**
Im Anschluss Vereinstörggelen beim Buschenschank „Gschlössler“ in Vahrn

Bitte unbedingt den **Mund-Nasen-Schutz** mitnehmen

Abfahrt-Zeit: 12.15 Uhr

Abfahrt-Ort: Ecke Heiliggeiststraße/Südbahnstraße (gegenüber Busbahnhof)

Rückkehr in Innsbruck: ca. 21 Uhr

Treffpunkt 13.45 Uhr für die Nord- und Osttiroler Mitglieder des TGV bei der **Autobahnausfahrt Vahrn-Pustertal**.
Das genaue Programm entnehmen Sie der TGVinfo des Tiroler Geschichtsvereins Sektion Bozen (letzte Seite)
bzw. der Homepage des Tiroler Geschichtsvereins.

Wir bitten Sie, sich im Zeughaus bis **spätestens 15. Oktober 2020** anzumelden (Tel.: 0512-59489313,
zeughaus@tiroler-landesmuseen.at).

Bitte überweisen Sie **€ 53,--** (€ 28,-- Törggelemenü, € 25,-- Fahrtkostenbeitrag) unter dem Kennwort „**Törggelen 2020**“
bis **spätestens 20. Oktober 2020** auf das Konto des Tiroler Geschichtsvereins, Museumstr. 15, 6020 Innsbruck,
IBAN: AT56 5700 0002 0007 1696. Nach Eingang des Betrages von € 53,-- pro Teilnehmer*in ist die **Anmeldung gültig**.

**Kaiser Friedrich III. und Tirol. Stationen einer (Nicht-)Beziehung?
von Univ.-Prof. Dr. Jörg Schwarz**

Zeit: **Dienstag**, 17. November 2020, 19:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

1415 wurde Kaiser Friedrich III. (1440-1493) in Innsbruck geboren. Dennoch wird man ihn - ganz im Gegensatz zu seinem berühmten Sohn und Nachfolger als römisch-deutschem König und Kaiser – auf den ersten Blick kaum mit dem Land Tirol in Verbindung bringen, sondern eher mit der Steiermark, mit Graz, Wiener Neustadt und mit Linz. Handelt es sich also um eine „Nicht-Beziehung“? Der zweite, prüfende Blick sieht freilich anders aus, er erlaubt es, auf vielfältige Berührungspunkte zwischen Friedrich III. und dem Land Tirol einzugehen – auch jenseits des bereits gut bekannten Umstandes, dass es Friedrich war, der die Übertragung des Landes 1490 an Maximilian maßgeblich auf die Beine gestellt hat. Von diesen zahlreichen Facetten und Wechselbeziehungen zwischen Friedrich III. und Tirol wird der Vortrag berichten.

Univ.-Prof. Dr. Jörg Schwarz ist mit 1. März 2020 neu berufener Professor für Mittelalter am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Leopold-Franzens Universität.

**„Furchtbar ernsten Zeiten entgegen“
Einblicke in aristokratische Kriegserfahrungen (1914–1918)
von Mag. Dr. Matthias Egger**

Zeit: **Dienstag**, 15. Dezember 2020, 19:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Wenngleich sich in den letzten Jahren ein verstärktes Interesse an einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Adel der Habsburgermonarchie beobachten lässt, existieren nach wie vor zahlreiche ‚weiße Flecken‘, die darauf harren, erforscht zu werden. Dieser Befund gilt insbesondere für die militärischen und zivilen Erfahrungen der Aristokratie in Österreich-Ungarn, die bislang nur ansatzweise die Aufmerksamkeit von Historikerinnen und Historikern auf sich ziehen konnten.

Welche Reaktionen rief der Kriegsausbruch innerhalb der Aristokratie hervor? Setzten die militärischen und zivilen Kriegserfahrungen auch innerhalb des Adels einen Desillusionierungs- und Entfremdungsprozess in Gang, und wenn ja, wie wirkte er sich auf die Einstellung zum Gesamtstaat und die Bindung an die Dynastie aus? Welche politischen Fragen und Sorgen beschäftigten die Aristokratie während des Krieges? Und last but not least: Wie wurde der Zusammenbruch der Monarchie wahrgenommen? Das sind die zentralen Fragen, die – gestützt auf Tagebücher, Korrespondenzen und Erinnerungen – im Rahmen des Vortrages näher beleuchtet werden.

Matthias Egger, geb. in Rum bei Innsbruck, studierte Geschichte und Politikwissenschaft an den Universitäten Innsbruck und Salzburg. In seiner Dissertation erforschte er die Fürsorgepolitik der Habsburgermonarchie gegenüber den österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen in Russland (1914–1918). Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte des Ersten Weltkriegs, Tirol im Revolutionsjahr 1848 und die Neue Militärgeschichte. Seit März 2019 ist Matthias Egger Mitarbeiter des Stadtarchivs Innsbruck.

Buchtipps

Matthias Egger. „Wir gehen furchtbar ernsten Zeiten entgegen.“ Die Tagebuchaufzeichnungen von Markus Graf Spiegelfeld aus den Jahren 1917–1923. Herausgegeben von Gunda Barth-Scalmani, Hermann J. W. Kuprian und Brigitte Mazohl, *Erfahren – Erinnern – Bewahren* 8. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner, 2019.

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zur Präsentation

Junge Forschung – neue Arbeiten aus der Universität

Auch dieses Jahr wollen wir mit unserem letzten Semestertermin wieder eine Plattform bieten, um gelungene Abschlussarbeiten aus den Geschichtswissenschaften einem breiteren Publikum vorstellen zu können. Zugleich sollen die Kurzpräsentationen den eingeladenen jungen ForscherInnen sowie ihren Freunden ermöglichen, den TGV näher kennen zu lernen.

Von Schlachtfeldreisen und Pilgerfahrten. Frontreisen ehemaliger Soldaten der Südwestfront des Ersten Weltkriegs zwischen 1918 – 1938 im Spiegel österreichischer Zeitungen

Lukas Spielmann

Der Weg nach Ischgl.

Die Entwicklung des Tourismusortes Ischgl im Zusammenhang mit der verkehrstechnischen Erschließung und dem Ausbau der Talstraße Ende des 19. Jahrhunderts

Sabine Digruber

Die Sektion Brixen des deutschen und österreichischen Alpenvereins

Gregor Bodner

N.N.

Zeit: Dienstag, 12. Jänner 2021, 19:00

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und interessante Gespräche!

Gunda Barth-Scalmani & Kurt Scharr

Halbtagesexkursion nach Milland bei Brixen mit anschließendem Törggelen (24. Oktober 2020)

Unsere gemeinsame Herbstexkursion führt uns heuer nach Milland bei Brixen, wo wir zunächst die alte Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria am Sand besichtigen werden. Anschließend wandern wir zehn Minuten zum etwas unterhalb der Kirche gelegenen Ansitz Karlsburg. Bei der Begehung führen uns Evi Schifferegger, Leo Andergassen, Ulrike Assner und Gustav Pfeifer in landschaftliche, kunsthistorische und geschichtliche Details ein.

Treffpunkt am **24. Oktober 2020 um 14.15 Uhr** vor der Kirche Maria am Sand.

Treffpunkt für die **Nordtiroler** Mitglieder des TGV bei der **Autobahnausfahrt Vahrn-Pustertal um 13.45 Uhr**.

Eine Begleitperson wird dort bereits auf euch warten.

1) Spaziergang zur Kirche Maria am Sand und von dort zur Karlsburg

Der kurze Spaziergang wird mit passender Beschreibung von Siedlungsbild und Umland erfolgen. Referentin: Evi Schifferegger

2) Kirche Maria am Sand

Geführte Besichtigung der spätgotischen Wallfahrtskirche Maria am Sand. Referent: Leo Andergassen

3) Ansitz Karlsburg

Die Karlsburg, ursprünglich der obere Meierhof des Brixner Domkapitels, im 17. Jahrhundert für Carl Hannibal von Winkelhofen gefreit, ist auch heute noch der landschaftsprägende Edelsitz in Milland. Für die Führung konnten wir drei Referent/inn/en gewinnen: Ulrike Assner führt uns in die wechselhafte Geschichte des Anwesens ein, Gustav Pfeifer beschreibt die Wappen in den Bögen des großen Saales, Leo Andergassen zeigt uns die Hauskapelle.

4. Törggelen beim Gschlössler in Vahrn

Abschließend fahren wir zum etwas oberhalb von Vahrn gelegenen Buschenschank „Gschlössler“ (Schaldererstr. 8, <https://gschloessler.com/>), wo wir in Gemütlichkeit den Tag ausklingen lassen.

Dort erwartet uns ein Törggelemenü für 28,00 € (ohne Getränke). Da wir die Plätze (mit etwas mehr Abstand) reservieren müssen, sehen wir uns gezwungen, die Summe für die Speisen bereits im Voraus zu kassieren.

Coronabedingt müssen wir die Teilnehmer/innen/zahl leider auf insgesamt 40 Personen (je 20 Mitglieder der beiden Vereinssektionen) beschränken.

In Italien gilt dzt. bei größeren Menschenansammlungen Maskenpflicht, in Gastbetrieben bis man sich am Tisch, an dem man isst, hingesezt hat.

NB: Leider müssen wir uns aus den allseits bekannten Gründen eine kurzfristige Absage der Exkursion vorbehalten! Sollten in der Zwischenzeit gesetzliche Lockerungen oder aber verschärfende Anweisungen ergehen, werden wir Sie vor Ort darüber informieren.